

Abschlussprüfung Sommer 2013

Prüfungsfach: Retten, Schwimmen, Erstversorgung

Aufgabe 1

Rettungslehre

- 1.1 Die Pflicht zur Ersten-Hilfe-Leistung ist im § 323 c Strafgesetzbuch geregelt: „ Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies erforderlich und ihm den Umständen nach zuzumuten, insbesondere ohne erhebliche eigene Gefahr und ohne Verletzung anderer wichtiger Pflichten möglich ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.“
- Erklären Sie die Begriffe „Zumutbarkeit“ und „andere wichtige Pflichten“ an einem Beispiel aus dem Berufsalltag des Fachangestellten für Bäderbetriebe.
- 1.2 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt an, ob die Aussagen zur HLW wahr (w) oder falsch (f) sind!
- 1.2.1 Die Drucktiefe bei der Kompression beträgt 4 - 5 cm.
- 1.2.2 Die Frequenz bei der Kompression sollte 100 Kompressionen/Minute nicht übersteigen.
- 1.2.3 Das Beatmungsvolumen liegt zwischen 500 - 800 ml.
- 1.2.4 Bei der Atemkontrolle muss der Kopf überstreckt werden.
- 1.2.5 Bei der Zweihelfermethode übernimmt ein Helfer die Beatmung, der andere die Kompression.

Aufgabe 2

Schock

- 2.1 Erklären Sie, was physiologisch beim relativen Volumenmangelschock im Körper passiert. Geben Sie ein Beispiel hierzu an!
- 2.2 Geben Sie zwei unterschiedliche Beispiele (Ausfallerscheinungen) für den absoluten Volumenmangelschock an!
- 2.3 Welcher Schock droht bei einem Herzinfarkt?
- 2.4 Welche sind die drei wichtigsten Sofortmaßnahmen bei einem Schock?

Aufgabe 3

Atmung

- 3.1 Aus welchen Bestandteilen ist die Luft zusammengesetzt?
Fügen Sie die Prozentangaben in Bezug auf die Ein- und Ausatmung hinzu!
- 3.2 Beschreiben Sie kurz, was man unter einem Schwimmbadblackout versteht?
- 3.3 Erläutern Sie ausführlich, wie es zu einem Schwimmbadblackout kommt!

Aufgabe 4

Muskulatur

- 4.1 Nennen und erklären Sie vier Grundeigenschaften der Muskelzelle!

- 4.2. Wie funktioniert allgemein die Mechanik der Skelettmuskulatur?
Erläutern Sie diese an einem selbst gewählten Beispiel!
- 4.3. Skizzieren und beschriften Sie den Querschnitt eines Skelettmuskels!
Nennen Sie dabei auch die drei Bindegewebsanteile!

Aufgabe 5

Verdauung

- 5.1 Nennen Sie vier wichtige Aufgaben des Wassers im menschlichen Körper!
- 5.2 Erklären Sie ausführlich den Begriff „Peristaltik“!
- 5.3 Der Dünndarm ist der Hauptort der Resorption in die Blutgefäße.
Welche Nährstoffe werden dort gespalten?
Durch welche Enzyme?
Wie heißt das entsprechende Endprodukt?

Aufgabe 6

Schwimmtechniken

- 6.1 Welche zwei Brusttechniken sind auf den Bildern Abb.1 und Abb.2 zu sehen?

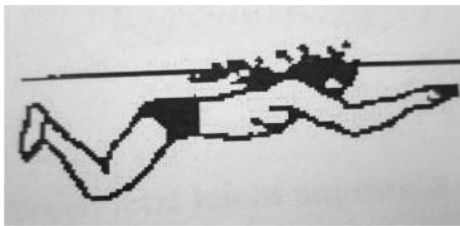


Abb.1

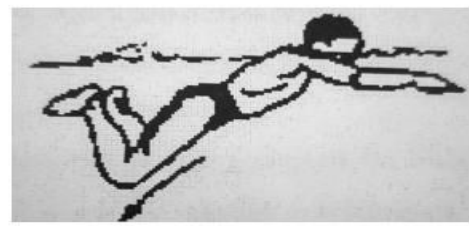


Abb.2

Quelle: OSA KA

- 6.2 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt an, ob die Aussagen zu den Wettkampfbestimmungen des DSV wahr (w) oder falsch (f) sind!
- 6.2.1 Beim Lagenschwimmen erfolgt das Rückenschwimmen an erster Stelle.
- 6.2.2 Beim Lagenschwimmen wird zuletzt Freistil geschwommen.
- 6.2.3 Bei der Kippwende (Rückenschwimmen) darf der Schwimmer einen letzten Armzug auf dem Bauch ausführen, bevor er die Wende einleitet.
- 6.2.4 Bei der Rollwende muss sich der Schwimmer mit beiden Füßen abstoßen, ansonsten ist es ein Regelverstoß.
- 6.2.5 Bei einem 100 m Freistil Wettkampf darf man erst 25 m Rücken und dann 75 m Schmetterling schwimmen.
- 6.2.6 Beim Brustschwimmen darf man bei Start und Wende höchstens 15 m untergetaucht bleiben.
- 6.2.7 Beim Brustschwimmen darf man eine Rollwende machen.
- 6.2.8 Beim Tauchzug (Brustschwimmen) darf ein einziger Delfinkick ausgeführt werden.

- 6.2.9 Beim Schmetterlingsschwimmen muss bei der Wende mit beiden Händen angeschlagen werden.
- 6.2.10 Beim Brustschwimmen dürfen die Hände (außer beim Tauchzug) nicht hinter die Hüfte gebracht werden.

Aufgabe 7

Schwimmunterricht

- 7.1 Führen Sie fünf Themen aus der Wassergewöhnung in einer sinnvollen Reihenfolge auf, so dass in jeder Stunde auf die Inhalte der Vorstunde zurückgegriffen werden kann!
- 7.2. Welche wesentlichen Bestandteile beinhaltet ein tabellarischer Unterrichtsverlaufsplan?